

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 20.08.2025

Antrag: Maßnahmen gegen die zunehmende Vermüllung städtischer Parkanlagen, v.a. im Westpark

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, die Reinigungsfrequenz im Westpark und vergleichbaren stark frequentierten Grünanlagen zu erhöhen – insbesondere an Wochenenden und Feiertagen.

Zugleich wird die Stadtverwaltung beauftragt, ein über bisherige Maßnahmen hinausgehendes, umfassendes Maßnahmenpaket gegen die in letzter Zeit besonders stark zunehmende Vermüllung städtischer Parks zu erarbeiten und umzusetzen.

Dieses könnte folgende Elemente enthalten:

- Klare, strenge Regeln wie in anderen Großstädten im In- und Ausland, klar kommuniziert und kontrolliert (inkl. Bußgelder bei nachgewiesenem Fehlverhalten)
- Null Toleranz gegenüber Grillen außerhalb erlaubter Bereiche
- Stärkere Präsenz des Kommunalen Außendienstes zu Stoßzeiten in belasteten Parkanlagen
- Ausbau der Müllinfrastruktur (größere, verschließbare und regelmäßig geleerte Behälter; Mülltrennung vor Ort) unter Inkaufnahme der Kosten für deren Bewirtschaftung
- Gezielte Sensibilisierungskampagnen für Besucher*innen (mehrsprachige Schilder, Social Media, Plakate im öffentlichen Raum)
- Prüfung leicht verständlicher digitaler Grillplatz-Reservierungssysteme mit optionalem Pfand oder Gebührenmodell
- *Förderung von Bürgerbeteiligung und Parkpatenschaften (z. B. Schulen, Vereine, Quartiersinitiativen), siehe auch die Initiative Plastikpaten.de aus dem Landkreis München¹*
- Pilotprojekte bezüglich der bisher genannten Punkte, z.B. im Westpark
- Erfahrungsaustausch zu erfolgreichen Maßnahmen in anderen Städten

Ziel ist es, die Lebensqualität in den öffentlichen Grünflächen, deren Vorzeigbarkeit vor Besucher*innen und Tourist*innen und den Umweltschutz auf diesen Flächen dauerhaft sicherzustellen.

Begründung

Eine saubere Parkanlage ist eine kommunale Pflichtaufgabe. Bisherige Maßnahmen scheinen trotz aller Bemühungen nicht auszureichen. Die aktuelle Situation ist weder für die

¹ <https://www.plastikpaten.de/>

Bürger*innen noch für das städtische Reinigungspersonal tragbar und peinlich gegenüber Besucher*innen und Tourist*innen.

Insbesondere der Münchner Westpark droht im Sommer regelrecht im Müll zu ersticken.

Nach jedem sonnigen Wochenende verwandeln sich die Wiesen in ein Meer aus Plastiktüten, Pizzakartons, Bierflaschen und schwelenden Einweggrills. Was einst ein gepflegter Rückzugsort für Familien, Spaziergänger und Ruhesuchende war, gleicht nun oft einem Festivalgelände nach dem Abbau – nur ohne Reinigungsteam.

Die Mülleimer quellen über, Mülltüten stapeln sich meterhoch daneben, Essensreste liegen verstreut im Gras und ziehen Ratten, Krähen und Wespen an. Der Park verliert seine Aufenthaltsqualität, seine Würde – und mit ihr das Vertrauen der Bürger*innen in eine funktionierende städtische Daseinsvorsorge.

Städtische Reinigungskräfte berichten von Dauerüberlastung und Arbeitsbedingungen an der Grenze zum Zumutbaren. Gleichzeitig hinterlassen täglich hunderte Parkbesucher*innen ihre Abfälle ohne Rücksicht – ob aus Gedankenlosigkeit, Gleichgültigkeit oder schlichtem Mangel an Alternativen.

Besonders besorgniserregend ist die Information, dass die Reinigungsfrequenz durch die Landeshauptstadt München seit dem 1. Mai 2025 sogar reduziert wurde – sonntags und feiertags finde laut Aussage eines mit dieser Aufgabe befassten Mitarbeiters im Westpark keine Reinigung mehr statt. Auf jeden Fall ist eine erhöhte Frequenz sinnvoll.

Initiative:

Dirk Höpner (Planungspolitischer Sprecher, Stadtrat)